



Informationen aus Gemeinde, Schule, Vereinen und Institutionen, erscheint 6mal jährlich

Gemeinde

Gemeinderat

Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat lädt am Donnerstag, 19. Januar 2012 zu einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung ein. Die Botschaft zusammen mit der Einladung wird in den nächsten Tagen an alle Haushaltungen zugestellt.

Rücktritt von Gemeindeammann Kurt Greter

Gemeindeammann Kurt Greter hat den Gemeinderat von Greppen ersucht, ihn per 31.03.2012 aus seinem Amt zu entlassen. Der Gemeinderat hat diesem Gesuch an seiner Sitzung vom 12.12.2011 zugestimmt. Kurt Greter ist seit 2000 im Amt. Eine Würdigung seiner Verdienste erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Greppen feierte seine 1000. Einwohnerin

1990 hatte Greppen ca. 550 Einwohnerinnen und Einwohner. Kürzlich konnte Gemeindepräsident Werner Furrer die 1000. Einwohnerin in Greppen begrüßen. Die vierjährige Julie Lüscher ist mit Ihre Familie aus Glattfelden im Kanton Zürich nach Greppen gezogen. „Wir haben uns Greppen als neuen Wohnort ausgesucht, weil die Gemeinde noch überschaubar ist und in einer prächtigen Landschaft direkt am See liegt“, sagt der Vater von Julie. Mit der Überbringung eines Geschenkes hiess Werner Furrer Julie in der Gemeinde herzlich Willkommen und gab der Hoffnung Ausdruck, dass sie sich in der neuen Umgebung rasch einlebt und sich in Greppen wohlfühlt.



Neuzuzüger Apéro 2011

Am 2. Dezember 2011 fand der traditionelle Neuzuzüger-Apéro statt. Dieses Jahr verschickte der Gemeinderat rund 100 Einladungen an alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger.

Um 19:00 Uhr war im Rest. Gässli alles für interessante Begegnungen

bereit. Im Gegensatz zum letzten Jahr konnte der Gemeinderat über 30 Personen begrüßen.

Eine kurze Präsentation über Greppen und der Vorstellung des Gemeinderates informierte die neu zugezogenen Bürgerinnen und Bürger über ihren neuen Wohnort. Danach stellten Jürg Zraggen und Bruno Bernasconi den Dorfladen vor. Dem offiziellen Teil folgte ein gegenseitiges kennen lernen in guter Stimmung mit ersten interessanten Begegnungen.

Rückblick

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Mit der Dezember-Ausgabe ist der Zeitpunkt gekommen, um kurz auf das Jahr 2011 zurück zu blicken.

Januar

Neujahrsapéro

Als Dankeschön für die geleistete Arbeit wurden im Januar alle Mitarbeitenden der Gemeinde, ehemalige Gemeinderäte, Mitglieder von Behörden und Kommissionen, Vereinspräsidenten/innen sowie weitere Personen zum Neujahrs-Apéro vom Gemeinderat eingeladen.

Februar

Klausur

Im Februar traf sich der Gemeinderat zur 1. Klausur im 2011 in Weggis. Die wichtigsten Themen waren die Ortsplanung und die Raumsituation der Schule.

Älteste Grepperin

Mit Theresia Fallegger ist die älteste Grepperin (95 Jahre) im Alters- und Pflege-Zentrum Weggis verstorben.

März

Verwaltung

Am 31. März hat Christoph Jung die Gemeindeverwaltung Greppen verlassen.

April

Strategie-Workshop

Am 12. April traf sich die Strategieguppe mit dem Gemeinderat zum Workshop mit dem Thema „Raumbedürfnisse der Gemeinde Greppen.“

Wahlen

Franz Gisler, SVP Greppen, wird in den Kantonsrat gewählt.

Schule

In der Grepper Poscht informierte die Schule umfangreich über die 5 Entwicklungsziele der Volksschule.

Mai

Verwaltung

Am 1. Mai hat Roger Eichmann die Arbeit als Gemeindeschreiber in Greppen aufgenommen.

Energie

Der Info-Abend zum Thema Solarenergie und Förderprogramm ist auf ein gutes Echo gestossen. Gegen 30 interessierte Personen wurden von den anwesenden Experten umfassend informiert.

Gemeindeversammlung

Nach 35 Minuten waren die Traktanden der Gemeindeversammlung vom 19. Mai erledigt. Dies waren der Jahresbericht 2010, die Rechnung 2010, der Kredit für die Ortsplanung und die Verabschiedung von Walter Rudin als Friedensrichter. Stellvertretend für viele, welche Freiwilligenarbeit leisten, wurde das freie Engagement von drei Personen verdankt.

Juni / Juli

Hauswart der Schule Greppen

Der neue Hauswart heisst Patrick Kurmann.

Anlässe

Dank der Initiative von engagierten Einwohnerinnen und Einwohnern sowie den verschiedenen Vereinen fanden im Juni und Juli verschiedene Anlässe statt. Unter anderem das Dorfturnier, der Ferienpass, Sonntags-Brunch in der Grepper Badi, Grill & Chill.

August

Verwaltung

Unsere Verwaltungsangestellte Sylvia Büeler hat im August Ihren Lehrgang Verwaltungswirtschaft erfolgreich abgeschlossen.

September

Klausur

Im September traf sich der Gemeinderat zur 2. Klausur im 2011 in Weggis. Die wichtigsten Themen waren nochmals die Ortsplanung und die Raum-situation der Schule.

Anerkennung

Am 23. September fand bei schönstem Herbstwetter der Anerkennungs-Anlass für die Vorstands- und weitere Mitglieder der Vereine, welche sich ehrenamtlich im Sport engagieren, auf der Räbalp statt.

Ehrung

Als 1000. Einwohnerin von Greppen wurde die vierjährige Julie Lüscher angemeldet.

Oktober

Schule

Die Schulpflege und der Gemeinderat werden bis März 2012 ein Konzept über die Sanierung des Primarschulhauses und die zukünftigen Anforderungen der Schule erarbeiteten.

Cheshtene- Chilbi

Bei bestem Herbstwetter wurde die Chestene-Chilbi, unser grösster Dorf-anlass durchgeführt. Das neue Konzept mit der Parkplatz-Bewirtschaftung wurde mehrheitlich akzeptiert. Es muss dringend ein Parkkonzept für schlechtes Wetter ausgearbeitet werden.

November

Gemeindeversammlung

Die wichtigsten Themen der Gemeindeversammlung vom 24. November waren: Budget 2012, Finanz- und Aufgabenplan, sowie der Kredit für die Sanierung des Scheibenstandes und der Kredit für eine Photovoltaik-Anlage auf dem Schulhausdach.

Raumplanung

Trotz intensiver Arbeit konnte das Ziel des GR, im Nov. 2011 die Umzonung Sagi/Wendelmatt zur Abstimmung zu bringen, nicht erreicht werden.

Dezember

Neuzuzügerapéro

Die Beteiligung am Neuzuzüger Apéro war ausgezeichnet. Das neue Konzept mit Anmeldepflicht hat sich bewährt. Rund ein Drittel der 100 eingeladenen Neuzuzüger nahmen daran teil.

Dank

Im Namen des Gemeinderates Greppen danke ich der Verwaltung, allen Mitgliedern von Behörden und Kommissionen und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für die grosse Arbeit, die sie zum Wohle Greppens geleistet haben.

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und alles Gute im Neuen Jahr.

Werner Furrer, Gemeindepräsident

Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Festtage

Die Gemeindeverwaltung Greppen bleibt vom 24. - 26. Dezember 2011 und vom 31. Dezember 2011 - 02. Januar 2012 den ganzen Tag geschlossen.

Am 27./28./29 und 30. Dezember 2011 ist die Gemeindeverwaltung zu den ordentlichen Öffnungszeiten erreichbar, d.h. jeweils am Morgen von 09.00 - 11.30 Uhr und am 28. Dezember am Nachmittag von 14.00 - 18.00 Uhr

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an unseren Gemeindeamann Herr Kurt Greter, Telefon Nr. 079 504 73 47

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen Ihnen frohe Feststage und alles Gute im Neuen Jahr.

AHV-Zweigstelle

Individuelle Prämienverbilligung 2012

Bezugsberechtigt für Prämienverbilligungsbeiträge sind grundsätzlich Personen, die am 1. Januar 2012 ihren Wohnsitz im Kanton Luzern haben und bei denen die Kosten für die Prämien der obligatorischen Krankenversicherung höher sind als 16,5 Prozent des steuerbaren Einkommens zuzüglich 10 Prozent des steuerbaren Vermögens sowie Kinder und junge Erwachsene in mindestens 6-monatiger Ausbildung bis 25 Jahre, sofern das massgebende Einkommen nicht höher als 100'000 Franken ist. Der Anspruch auf Prämienverbilligung ist mit dem offiziellen Formular bei der Gemeindekanzlei Greppen bis spätestens 30. April 2012 einzureichen. Das dafür geltende Formular wird um Neujahr allen Personen zugestellt, die sich in den letzten zwei Jahren angemeldet haben. Im Übrigen kann das Anmeldeformular ab Januar 2012 bei der Gemeindekanzlei Greppen, Tel' 041 3927450, bezogen oder im Internet unter www.ahvluzern.ch abgerufen werden.

Diese Informationen vermitteln nur eine Übersicht. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend.

Bauamt

Baubewilligungen seit Oktober 2011

Neubau Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellplätzen, Sonnenterrasse 37, Grundstück Nr. 339, GB Greppen

Bauherrschaft: Markus Brugger, Riedstrasse 1A, 6343 Rotkreuz

Planverfasser: Markus Brugger, Riedstrasse 1A, 6343 Rotkreuz

Einbau von Dachfenstern und Verglasung, Anbau Pergola, Sagirain 11, Grundstück Nr. 283, GB Greppen

Bauherrschaft: Felix Baumgartner, Oberhusgässli 8, 6404 Greppen

Planverfasser: BMB Gauer, Weinbergstrasse 34, 6300 Zug

Neubau Einfamilienhaus mit Autounterstand, Seemattli 4, Grundstück Nr. 443, GB Greppen

Bauherrschaft: Wild Reto, Tiefstalweg 10, 6405 Immensee

Planverfasser: Mozzatti Schlumpf Architekten AG, Oberneuhofstrasse 8, 6340 Baar

Sanierung Rigistrasse, Grundstück Nr. 18, GB Greppen

Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Greppen, Seestrasse 2, 6404 Greppen

Planverfasser: HSK Ingenieur AG, Weiherstrasse 4, 6353 Weggis

Fassadenrenovation, Seestrasse 8, Grundstück Nr. 12, GB Greppen

Bauherrschaft: Gerhard und Margaritha Ketzler, Seestrasse 10, 6404 Greppen

Planverfasser: Gerhard und Margaritha Ketzler, Seestrasse 10, 6404 Greppen

Umbau und Anbau sowie Sanierung des bestehenden Dreifamilienhauses, Wissehrli 6, Grundstück Nr. 53, GB Greppen

Bauherrschaft: Josef Flüeler, Wissehrli 6, 6404 Greppen

Planverfasser: LBG Architektur, Allmendstrasse 6, Postfach, 6210 Sursee

Ersatz der bestehenden Sportplatz-Einfriedung und Erhöhung mit einem Ballfangnetz aus schwarzem Polyester-Gewebe, Kapellmatt, Grundstücke Nr. 202 und 205, GB Greppen

Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Greppen, Seestrasse 2, 6404 Greppen

Planverfasser: Architektur-Atelier Strebler, Dorfstrasse 18, 6404 Greppen

Sozialamt

Mütter- und Väterberatung

Dank an Eleonora Zihlmann

Im Januar 2000 hat Frau Eleonora Zihlmann, Vitznau, ihre Tätigkeit als Elternberaterin aufgenommen. Mit viel Freude und Begeisterung hat sie mir bei unseren Begegnungen von ihrer Arbeit in unserer Gemeinde erzählt. Sie freute sich mit den Eltern über die gute Entwicklung der Kinder und hatte viel Verständnis bei Fragen und Schwierigkeiten die unsere jüngsten Einwohner betrafen. Die Eltern schätzten die ruhige, kompetente und liebevolle Beratung durch Eleonora Zihlmann.

Per Ende Jahr hat Frau Zihlmann ihr Kleinstpensum altershalber gekündigt. An dieser Stelle möchte ich Eleonora Zihlmann für ihr langjähriges Engagement zu Gunsten der Kleinsten und ihrer Eltern ganz herzlich danken. Der Gemeinderat wünscht Eleonora Zihlmann für den kommenden Lebensabschnitt gute Gesundheit und viel Freude und Glück.

Zukunft der Mütter- und Väterberatung

Das Sozialamt Greppen hat nach Absprache mit den Sozialämtern der Seegemeinden beschlossen, an die Stadt Luzern, Abteilung Sozialdirektion die Anfrage, bzw. Offerte eines Leistungseinkaufs zu bitten. Wir haben diesen Schritt getan, weil sich die Neubesetzung des Kleinstpensums bei den vorgeschriebenen Anforderungen an eine Mütter-Väterberatung auf dem freien Arbeitsmarkt fast nicht finden lässt.

An der Sitzung vom 12.12.11, konnte der Gemeinderat die neue Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Luzern, vertreten durch die Sozialdirektion und der Gemeinde Greppen betreffend Mütter- und Väterberatung für die Geltungsdauer vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2013 unterzeichnen.

Über die zukünftigen Beratungszeiten sowie Telefonnummern und Ansprechpersonen werden wir die interessierten Eltern sobald als möglich informieren.

Wir sind überzeugt, damit die wertvolle Dienstleistung optimal in der Gemeinde Greppen anbieten zu können.

Roswitha Jenni, Sozialvorsteherin

Gemeindeammannamt

Sanierung Rigistrasse

Die Arbeiten zur Sanierung der Rigistrasse sind nahezu abgeschlossen. Im Frühling 2012 (vor einsetzen der Wachstumsphase) werden die Böschungsanpassungen bzw. die Humusierung noch ausgeführt.



Schule

Schulpflege

Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen

Auf Grund von kantonalen Bestimmungen werden im Kanton Luzern an allen Volksschulen schulergänzende Tagesstrukturen angeboten. Die Schule passt sich den gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre an. Mit einer passenden Tagesstruktur an der Schule Greppen, welche das Unterrichtskonzept unterstützt, will unsere Schule diesen veränderten Bedürfnissen gerecht werden.

Ab dem Schuljahr 2012/13 werden an der Primarschule Greppen alle 4 Betreuungselemente angeboten und bei Bedarf umgesetzt. Die Betreuungselemente werden jährlich evaluiert und entsprechend angepasst.

Betreuungselement I Ankunftszeit

Ab 07.30 Uhr steht den Schüler/innen das Klassenzimmer oder ein Arbeitszimmer zum Arbeiten zur Verfügung. Eine Lehrperson betreut die angemeldeten Schüler/innen und unterstützt sie bei schulischen

Arbeiten. Um 08.15 beginnt der Blockunterricht an der Primarschule Greppen, der um 11.45 Uhr beendet wird.

Betreuungselement II Mittagverpflegung

Ab 12.00 Uhr nehmen die Schüler/innen in einer Familie das Mittagessen ein. Sie werden während und nach dem Essen sowie bei der Ruhe- und Bewegungszeit von der Mittagstischverantwortlichen Person bis 13.15 Uhr begleitet und betreut. Um 13.30 Uhr beginnt der Blockunterricht an der Primarschule Greppen, für diejenigen Schüler/innen die am Nachmittag Schule haben.

Betreuungselement III Nachmittagsbetreuung 1. Hälfte

Von 13.30 bis 15.15 Uhr werden die Schüler/innen in der Bibliothek von einer pädagogisch versierten Person beim Lösen und Erarbeiten der Hausaufgaben unterstützt. Schüler/innen können von individuellen Lernangeboten, welche mit den Klassenlehrpersonen abgesprochen werden, profitieren. Zudem stehen den Schüler/innen ein breites Angebot an Freizeitmöglichkeiten (Bücher, Spiele, PC mit Internetanschluss usw.) zur Verfügung.

Betreuungselement IV Nachmittagsbetreuung 2. Hälfte

Von 15.15 bis 17.00 Uhr werden die Schüler/innen in der Bibliothek von einer pädagogisch versierten Person beim Lösen und Erarbeiten der Hausaufgaben unterstützt. Schüler/innen können von individuellen Lernangeboten, welche mit den Klassenlehrpersonen abgesprochen werden, profitieren. Selbstständiges Spielen ist in diesem Element auch möglich.

Wenn es für die Betreuungselemente III und IV zu wenig Anmeldungen hat, finden diese beiden Elemente in einer Tagesfamilie statt. Die Betreuungselemente werden während den Schulferien und an Feiertagen nicht angeboten.

Die Betreuungselemente sind für die Erziehungsberechtigten kostenpflichtig. Die Tarife werden anhand des Steuerbareneinkommens festgelegt und sind im Januar 2012 bekannt.

Weiteres Vorgehen

Die Schulpflege Greppen wird im Januar 2012 bei den Erziehungsberechtigten eine Bedarfserhebung durchführen, damit im Februar 2012 mit der Selektion der Betreuungspersonen gestartet werden kann.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien schöne Festtage und danken für das entgegengebrachte Vertrauen.

Schulpflege Greppen

Roger Augsburg, Präsident



Lehrerteam

Bücherantiquariat

Diesen Sommer nahm sich das Lehrerteam der Schulbibliothek an: Viele alte Bücher (zum Teil erstmals ausgeliehen vor 40 Jahren) wurden aussortiert. Denn oftmals ist es bei Büchern auch ihr Äusseres, welches für Kinder attraktiv sein sollte, damit sie es ausleihen um zu lesen.

Statt die ausgemisteten Bücher wegzuerwerfen, stellte die 5. Klasse an der Chestenenhilbi einen Stand auf und verkaufte die Bücherantiquitäten. Das eingenommene Geld wurde nach einer Wunschliste der 5. Klasse umgehend investiert, sodass nun beinahe 20 neue Bücher in der Schulbibliothek zum Lesen bereit stehen.



Erste Schüler- und Schülerinnenratssitzung

Seraina Rüesch und Valeria Galliker aus der 5. Klasse beobachteten die erste Schülerratssitzung und hielten fest, was sie erlebten.

„An unserer Grepperschule wurde beschlossen, dass ein Schülerrat veranstaltet wird. Da wird besprochen, was sich ändern soll. Von jeder Klasse kommen zwei Kinder zusammen. Frau Sticher ist die Leiterin. Zuerst sagten alle Kinder, was sie an der Schule gut finden. Das Kind, das spricht, hat immer einen Holzstock in der Hand. Dann besprachen sie, wie sie im Advent unser Schulhaus schmücken könnten. Alle Kinder durften sagen, was ihre Klassen für Ideen hatten. Es kamen viele Dekorationsideen. Nachher wurde abgemacht, welche Ideen in die engere Auswahl kommen und diese wurden aufgeschrieben und in die Mitte gelegt. Dann konnte man abstimmen. Jede Person durfte drei Mal ihre Stimme vergeben, bis es nur noch fünf Ideen waren. Am Schluss wurde abgemacht, dass es in der Pause manchmal Guetzli und Punsch gibt und das Schulhaus dekoriert wird. Das Thema Advent wurde im Schülerrat abgeschlossen und jede Klasse muss es nun nochmals alleine besprechen.“



Frau Sticher las danach alle Themen vor, welche die Klassen für den Klassenrat gemeldet haben. Z. B. war die Schlittelbahn hinter dem Schulhaus ein grosses Thema. Und auch die Fussballregeln wurden angesprochen. Beide Themen müssen nun nochmals in der Klasse besprochen werden. Das war der erste Schülerrat der Primarschule Greppen."

Zukunftstag der 5. und 6. Klasse

Während ein Grossteil der Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse den diesjährigen Zukunftstag nutzten, um mit einer erwachsenen Person in der Berufswelt zu schnuppern, verbrachten einige Kinder den Tag in der Schule. Am Morgen befassten sich die Kinder mit typischen Frauen- und Männerberufen – mit dem Fazit, dass der einzige Männerberuf der Papst inne hat – und den Vorurteilen in der Gesellschaft. Folgendes Gedicht von Julia Grässer, Madlen und Rahel Imgrüth bildete der Schlusspunkt des Morgens:

Babysitterin ist ein Job für Frauen,
weil ihnen kann man ein Baby anvertrauen.
Gärtner ist ein Männerjob
und sie machen es auch top.
Hausfrau darf man werden,
man bekommt einfach Kinderbeschwerden.
Männer wollen kochen,
dann sehen sie einen Knochen.
Verkäuferinnen gibt es viel,
weil das ist ein Frauenstil.

Am Nachmittag gings für zwei Stunden ins Alterzentrum Hofmatt in Weggis, um dort mit einigen älteren Bewohnerinnen und Bewohnern über die früheren Berufe zu diskutieren.

„Wir gingen mit dem Bus nach Weggis, weil wir die alten Leute interviewen wollten, was sie früher für einen Job hatten. Im Alterszentrum Hofmatt trafen wir Frau Müller. Sie zeigte uns das Gebäude, den Waschraum, die Küche und den Fitnessraum. Danach durften wir eine halbe Stunde Frau Baur interviewen. Frau Baur ist 85 Jahre alt und hat 7 Kinder, drei Jungs und vier Mädchen. Die Kinder sind 1948, 1950, 1951, 1952, 1958, 1960 und 1965 geboren. Frau Baur wohnte früher im Aargau und zog dann nach Weggis. Sie ist seit anfangs Oktober im Alterszentrum Hofmatt und vermisst den Aargau sehr.

Anschliessend erklärte sie uns, was die Männer und die Frauen früher machten. Früher waren die Frauen im Haus und die Männer draussen. Ihr Mann hat ihr im Haus geholfen, wenn sie krank war. Er hat manchmal die Kinder gewickelt und ist nachts aufgestanden, wenn die Kinder weinten. Sie findet den Zukunftstag etwas Gutes. In der Schulzeit von Frau Baur gab es fast nur Lehrer. Nicht wie heute, wo 80% Lehrerinnen sind. Als sie aus der Schule kam, war Krieg.

Frau Baur ist gerne im vierten Stock und in der Cafeteria mit anderen Bewohnerinnen und Bewohner am Jassen. Sie ist eine aufgestellte und nette Frau.“ (Nen Rast, Rahel Imgrüth und Vivienne Schegg).



„Heute ist Zukunftstag. Wir fahren am Nachmittag mit dem Bus nach Weggis in die Hofmatt. Wir werden von Frau Müller empfangen. Wir machen einen Rundgang durch die Hofmatt. Nach dem Rundgang gehen wir zu Frau Strolz, um ein Interview zu machen. Wir haben dabei Einiges herausgefunden. Frau Strolz ist 91 Jahre alt und ledig. Sie war in der Fotobranche tätig. Seit 1982 ist sie pensioniert, ausserdem lebt sie seit 1996 in der Hofmatt. Frau Strolz findet, dass ein typischer Männerberuf Strassenarbeiter ist und ein typischer Frauenberuf ist die Modebranche. Früher gab es Berufe wie Schmied, aber jetzt gibt es leider keine Lehrstellen mehr. Frau Strolz findet den Zukunftstag gut, weil die Kinder einen Beruf kennen lernen. Heute gibt es viele Frauen, die Männerberufe ausüben, sag sie. Das Interview mit Frau Strolz war super!! (Julia Grässer, Livia Müller, Madlene Imgrüth)

„Wir waren im Altersheim und hatten ein Interview mit Xaver und Margrit Amrein. Sie sind beide 80 Jahre alt und sind sehr zufrieden mit ihrem Leben. Sie haben zwei Enkelkinder, zwei Mädchen von 5 und 7 Jahren. Herr Xaver Amrein war Elektroingenieur und Frau Margrit Amrein war Verkäuferin. Sie sind seit sechs Jahren in der Alterswohnung. „Hofmatt ist ein hervorragendes Altersheim“, sagte Xaver Amrein. Herr und Frau Amrein einigten sich auf Folgendes: Ein typischer Frauenberuf ist medizinisch und ein Männerjob eher elektronisch. Herr Amrein sagte: „Männer sollen auch helfen. Als ich jünger war, half ich weniger als jetzt!“ Ein Sofortwechsel à „Er macht den Haushalt und die Frau geht arbeiten“ kann sich Herr Amrein sehr gut vorstellen, weil er jetzt auch viel im Haushalt macht.

Sie finden den Zukunftstag etwas Gutes, weil man Einblicke erhält und sich so eher für eine Richtung entscheiden kann. Vor allem halten sie fest, dass sie so etwas nicht hatten.

„Im Altersheim war es lustig“, sagte Ramzan Bersaev und wir gingen zurück zum Bus.“ (Jason Lottenbach, Ramzan Bersaev und Jérôme Fehlbaum)



Herzlichen Dank dem Alterszentrum Hofmatt und den Seniorinnen und Senioren, welche sich den Fragen der Schülerinnen und Schülern gestellt haben.

Natur pur im Advent

Die 5. und 6. Klasse bekam den Auftrag, innerhalb einer Lektion – passend zum Jahresmotto „Natur pur“ – einen Adventskranz aus Naturmaterialien herzustellen. Einzig Draht stand zur Verfügung. Wer was macht, wie sich die Klasse organisiert, ... musste alles vorgängig in einer kurzen Diskussionsrunde geklärt werden. Herausgekommen sind zwei tolle Adventskränze, welche nun – mit Kerzen bestückt – für vorweihnachtliche Stimmung im Schulzimmer sorgen.



Vereine

Pro Senectute

Herbstsammlung Pro Senectute

Auch dieses Jahr fand im Oktober wieder die Herbstsammlung der Pro Senectute statt. Dank dem grossen Einsatz der vier Sammlerinnen sind Fr. 1'875.—zusammen gekommen.

Ein Teil davon bleibt für die Altersarbeit in Greppen. Der grössere Teil wird von Pro Senectute Luzern für Aktivitäten, Beratungen und Hilfeleistungen für Seniorinnen und Senioren eingesetzt.

Pro Jahr werden in unserem Kanton über 2000 Menschen beraten und begleitet und rund 1 Million Franken werden als gezielte finanzielle Unterstützung an Klienten und Klientinnen der Sozialberatung ausbezahlt. Deshalb danken wir allen Spendern und Spenderinnen ganz herzlich für ihren Beitrag.

Ein ganz besonderer Dank gilt aber den Sammlerinnen Vreni Gehrig, Edith Furrer, Agnes Haller und Brigitte Huther für ihre wertvolle Arbeit im Dienste älterer Menschen.

Wir wünschen allen Greppern eine besinnliche Adventszeit und anschliessend ein frohes Weihnachtsfest.

Pro Senectute Luzern
Agnes Muheim Ortsvertreterin

Dorfladen Greppen

Für den Dorfladen geht bald ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Gerne möchten wir Sie über die Festtags-Öffnungszeiten und Neuerungen informieren.

Weihnachten - Silvester

Gerne empfehlen wir uns für Fondue Chinoise, Schinken im Brotteig, Tischgrill, etc. sowie feine Torten zu den kommenden Festtagen. Teilen

Sie dem Ladenpersonal einfach Ihre Wünsche mit und wir werden es für Sie bei der Metzgerei Sidler oder Bäckerei Hänggi in Küssnacht bestellen.

Am Freitag 23. Dezember 2011 ab 16:00 Uhr bis Ladenschluss möchten wir Sie mit Glühwein und Punsch auf die kommenden Festtage einstimmen.

Über die Feiertage ist der Laden wie folgt geöffnet:

- Samstag, 24. Dezember 2011: 07:30 bis 15:00 Uhr durchgehend
- Sonntag, 25. Dezember 2011: ganzer Tag geschlossen
- Montag, 26. Dezember 2011: ganzer Tag geschlossen
- Samstag, 31. Dezember 2011: 07:30 bis 15:00 Uhr durchgehend
- Sonntag, 1. Januar 2012: ganzer Tag geschlossen
- Montag, 2. Januar 2012: ganzer Tag geschlossen

Dorfladenteam

Seit Anfang Dezember 2011 ist das Ladenteam wieder komplett. Mit Frau Cornelia Birrer konnten wir eine kompetente Verkäuferin gewinnen, die unser bewährtes Dorfladenteam optimal ergänzt. Damit geht eine schwierige Phase zu Ende, während der unser Dorfladen nur dank dem enormen Einsatz unserer geschätzten Mitarbeiterinnen Lisbeth Pisciani und Edith Grässer sowie temporär auch Karin Waldis „am Leben“ gehalten werden konnte. Der Vorstand möchte sich im Namen aller Genossenschaffer und Kunden ganz herzlich für ihre engagierte Unterstützung bedanken.

Die Aufgabe der Geschäftsführung wird nun kooperativ von alle Mitarbeiterinnen übernommen und im Rahmen von regelmässigen Sitzungen koordiniert. Bei dieser Organisationsform können sich alle Beteiligten gezielt einbringen und so die Verantwortung im Team teilen.

Ausblick 2012

Die wirtschaftlichen Veränderungen, welche seit längerer Zeit den Schweizer Detailhandel betreffen, werden auch im nächsten Jahr weiter ihren Einfluss haben. Damit die Grepper Bevölkerung noch lange von der Einkaufsmöglichkeit im Dorf profitieren kann, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir freuen uns darum, Sie weiterhin oder neu als Kundin oder Kunden begrüssen zu dürfen.

An dieser Stelle möchte sich der Vorstand der Genossenschaft Dorfladen Greppen und das ganze Dorfladen-Team ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Treue in diesem Jahr bedanken.

Mit herzlichen Festtagsgrüssen und den besten Wünschen fürs Neue Jahr

Vorstand Genossenschaft Dorfladen Greppen

Waldspielgruppe

Schon fast Tradition hat der Papa-Tag der Waldspielgruppe Greppen. Dieses Jahr starteten wir die Aktion „Aufräumarbeiten im Büelwäldli“. Um 10 Uhr trudelten die Väter mit Ihren Kindern ein. Nach ritueller Waldbegrüssung konnte die Lagebesprechung beginnen und die Aufgabenverteilung gestartet werden. Ausgestattet mit Handschuhen, Säcken und Zuber durchforschte die erste Gruppe das Wäldli und den Bach nach Müll, Stangen, Blechen, Hölzern, Glasscherben und vieles wo Mensch einfach liegen gelassen hat. Zu guter Letzt hatten wir eine kleine Mulde voll Abfall, eine stolze und doch traurige Bilanz, da wir doch die Gäste der Natur sein sollten. Die zweite Gruppe widmete sich dem Neubau einer neuen Schaukel. Ein absolutes Glanzstück und eine kreative Umsetzung mit Materialien aus Wald und Tipi. Die dritte Gruppe wurde

dem Tipi und der Feuerstelle zugeteilt. Von Anfang bis Ende hatten wir ein wunderbares Feuer und das Tipi erfreut sich an nachgespannten Schnüren. In geselliger Waldsofarunde verspeisten wir unsere Würste, tranken das gespendete Bier und den Most und wurden von Geburtstagskind Remo mit Süßigkeiten und Marschmellos verwöhnt. Ein durch und durch gelungener und zufriedener Papa-Tag beendeten wir mit unserer rituellen Waldverabschiedung. Herzlichen Dank an alle Kinder und Väter.



In eigener Sache

Redaktionsschluss Grepper Poscht

Die nächste Ausgabe der Grepper Poscht erscheint Mitte Februar 2012.
Redaktionsschluss für sämtliche Beiträge ist der 31. Januar 2012.



Der Christbaumständer

Beim Aufräumen des Dachbodens - ein paar Wochen vor Weihnachten - entdeckte ein Familienvater in einer Ecke einen ganz verstaubten, uralten Weihnachtsbaumständer. Es war ein besonderer Ständer mit einem Drehmechanismus und einer eingebauten Spielwalze. Beim vorsichtigen Drehen konnte man das Lied „O du fröhliche“ erkennen. Das musste der Christbaumständer sein, von dem Großmutter immer erzählte, wenn die Weihnachtszeit herankam. Das Ding sah zwar fürchterlich aus, doch da kam ihm ein wunderbarer Gedanke. Wie würde sich Großmutter freuen, wenn sie am Heiligabend vor dem Baum säße und dieser sich auf einmal wie in uralter Zeit zu drehen begäbe und dazu „O du fröhliche“ spielte. Nicht nur Großmutter, die ganze Familie würde staunen.

Es gelang ihm, mit dem antiken Stück ungesehen in seinen Bastelraum zu verschwinden. Gut gereinigt, eine neue Feder, dann müsste der Mechanismus wieder funktionieren, überlegte er. Abends zog er sich jetzt geheimnisvoll in seinen Hobbyraum zurück, verriegelte die Tür und werkelt. Auf neugierige Fragen antwortete er immer nur „Weihnachtsüberraschung“. Kurz vor Weihnachten hatte er es geschafft. Wie neu sah der Ständer aus, nachdem er auch noch einen Anstrich erhalten hatte. Jetzt aber gleich los und einen prächtigen Christbaum besorgen, dachte er. Mindestens zwei Meter sollte der messen. Mit einem wirklich schön gewachsenen Exemplar verschwand Vater dann in seinem Hobbyraum, wo er auch gleich einen Probelauf startete. Es funktionierte alles bestens. Würde Großmutter Augen machen!

Endlich war Heiligabend. „Den Baum schmücke ich alleine“, tönte Vater. So aufgeregt war er lange nicht mehr. Echte Kerzen hatte er besorgt, alles sollte stimmen. „Die werden Augen machen“, sagte er bei jeder Kugel, die er in den Baum hing. Vater hatte wirklich an alles gedacht. Der Stern von Bethlehem saß oben auf der Spitze, bunte Kugeln, Naschwerk und Wunderkerzen waren untergebracht, Engelhaar und Lametta dekorativ aufgehängt. Die Feier konnte beginnen. Vater schleppte für Großmutter den großen Ohrensessel herbei. Feierlich wurde sie geholt und zu ihrem Ehrenplatz geleitet. Die Stühle hatte er in einem Halbkreis um den Tannenbaum gruppiert. Die Eltern setzten sich rechts und links von Großmutter, die Kinder nahmen außen Platz. Jetzt kam Vaters großer Auftritt. Bedächtig zündete er Kerze für Kerze an, dann noch die Wunderkerzen. „Und jetzt kommt die große Überraschung“, verkündete er, löste die Sperre am Ständer und nahm ganz schnell seinen Platz ein.



Langsam drehte sich der Weihnachtsbaum, hell spielte die Musikwalze „O du fröhliche“. War das eine Freude! Die Kinder klatschten vergnügt in die Hände. Oma hatte Tränen der Rührung in den Augen. Immer wieder sagte sie: „Wenn Großvater das noch erleben könnte, dass ich das noch erleben darf.“ Mutter war stumm vor Staunen.

Eine ganze Weile schaute die Familie beglückt und stumm auf den sich im Festgewand drehenden Weihnachtsbaum, als ein schnarrendes Geräusch sie jäh aus ihrer Versunkenheit riss. Ein Zittern durchlief den Baum, die bunten Kugeln klirrten wie Glöckchen. Der Baum fing an, sich wie verrückt zu drehen. Die Musikwalze hämmerte los. Es hörte sich an, als wollte „O du fröhliche“ sich selbst überholen. Mutter rief mit überschnapper Stimme: „So tu doch etwas!“ Vater saß wie versteinert, was den Baum nicht davon abhielt, seine Geschwindigkeit zu steigern. Er drehte sich so rasant, dass die Flammen hinter ihren Kerzen herwehten. Großmutter bekreuzigte sich und betete. Dann murmelte sie: „Wenn das Großvater noch erlebt hätte.“

Als Erstes löste sich der Stern von Bethlehem, sauste wie ein Komet durch das Zimmer, klatschte gegen den Türrahmen und fiel dann auf Felix, den Dackel, der dort ein Nickerchen hielt. Der arme Hund flitzte wie von der Tarantel gestochen aus dem Zimmer in die Küche, wo man von ihm nur noch die Nase und ein Auge um die Ecke schielen sah. Lametta und Engelhaar hatten sich erhoben und schwebten wie ein Kettenkarussell am Weihnachtsbaum. Vater gab das Kommando „Alles in Deckung!“ Ein Rauschgoldengel trudelte losgelöst durchs Zimmer, nicht wissend, was er mit seiner plötzlichen Freiheit anfangen sollte. Weihnachtskugeln, gefüllter Schokoladenschmuck und andere Anhängsel sausten wie Geschosse durch das Zimmer und platzten beim Aufschlagen auseinander.

Die Kinder hatten hinter Großmutter Sessel Schutz gefunden. Vater und Mutter lagen flach auf dem Bauch, den Kopf mit den Armen schützend. Mutter jammerte in den Teppich hinein: „Alles umsonst, die viele Arbeit, alles umsonst!“ Vater war das alles sehr peinlich. Oma saß immer noch auf ihrem Logenplatz, wie erstarrt, von oben bis unten mit Engelhaar und Lametta geschmückt. Ihr kam Großvater in den Sinn, als dieser 14-18 in den Ardennen in feindlicher Artilleriefiree gelegen hatte. Genau so musste es gewesen sein. Als gefüllter Schokoladenbaumschmuck an ihrem Kopf explodierte, registrierte sie trocken „Kirschwasser“ und murmelte: „Wenn Großvater das noch erlebt hätte!“ Zu allem jaulte die Musikwalze im Schlupfakkord „O du fröhliche“, bis mit einem ächzenden Ton der Ständer seinen Geist aufgab.

Durch den plötzlichen Stopp neigte sich der Christbaum in Zeitlupe, fiel aufs kalte Buffet, die letzten Nadeln von sich gebend. Totenstille! Großmutter, geschmückt wie nach einer New Yorker Konfettiparade, erhob sich schweigend. Kopfschüttelnd begab sie sich, eine Lamettagirlande wie eine Schleppe tragend, auf ihr Zimmer. In der Tür stehend sagte sie: „Wie gut, dass Großvater das nicht erlebt hat!“ Mutter, völlig aufgelöst zu Vater: „Wenn ich mir diese Bescherung ansehe, dann ist deine große Überraschung wirklich gelungen.“ Andreas meinte: „Du, Papi, das war echt stark! Machen wir das jetzt Weihnachten immer so?“

